

Aphorismen

Autor(en): **Goethe**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **6 (1938)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-562274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sachlich berichten, nur das Opfer diesen Kreisen an, der Täter aber rekrutierte sich aus dem Lager der Normalgeschlechtlichen. Diese fluchwürdige Tat wird ungerechterweise neue Schatten auf unsere verfemte Minderheit werfen und der Bube, der sie vollbracht hat, wird bedenkenlos zu uns gezählt, obwohl er nur seinen Leib für Geld verkaufte. — Möge dieses Vorkommnis uns **allen als** Warnung dienen, uns nie die Liebe mit Geld zu erkaufen, denn diese „marchands d'amour“ sind es, diese Leute, die ihren Leib für Geld verschachern, die das Ansehen unseres Kreises zu Unrecht verdarben und deren käufliche Hingabe unseren Körper und unsere Seele besudeln. W.

Aphorismen von Goethe.

Sich mitzuteilen, ist Natur; Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung.

Die angenehmsten Gesellschaften sind die, in welchen eine heitere Ehrerbietung der Glieder gegeneinander obwaltet.

Der Verständige findet fast alles lächerlich, der Vernünftige fast nichts.

Man läßt sich seine Mängel vorhalten, man läßt sich strafen, man leidet manches um ihrer willen mit Geduld; aber ungeduldig wird man, wenn man sie ablegen soll.

Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen; wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit ihnen steht.

Das Betragen ist ein Spiegel, in welchem jeder sein Bild zeigt.

* * *

Erotik ist ursprünglich Einfühlung in und Einswerden mit einer andern Seele, vermittelt durch ihre anschauliche Darstellung in der äußeren leiblichen Erscheinung. Das Entzücken über Schönheit, Anmut oder Kraft des fremden Leibes ist die Wurzel der Erotik. Es ist nicht der bloße Leib, etwa die frische Farbe oder Linienführung, sondern es ist der als Ausdruck einer Seele gesehene Leib. Spranger.

Unser Klublokal

ist geöffnet: **Mittwoch, Samstag und Sonntag** ab 8 Uhr abends.
An regnerischen Sonntagen schon ab 4 Uhr. Jeder anständige Artkollege hat Zutritt!

Am 14. Mai ist

KLUB-TAUFE

Mai-Bowle gratis! FREINACHT! Fest-Dekoration!
Wozu freundlich einladet

Vorstand der „Liga f. M.“